

Wilde Tänze durch den Stangenwald

Wieder spektakulärer Sport beim Rennen um den Spargelcup – aber sinkende Starterzahl bereitet Sorgen

Von Roland Kaufmann

Schrobenhausen (SZ) Begeisterte Teilnehmer, faszinierte Zuschauer, fleißige Veranstalter: Das Rennen um den „Phone-House“-Spargelcup verließ auch heuer wieder absolut nach Wunsch – zumindest, was den sportlichen Wettkampf an sich angeht.

„Wir erlebten erneut einen tollen Tag, der gesamte Aufwand hat sich ein weiteres Mal voll gelohnt“, berichtet Hermann Lehmer stolz. Trotzdem sind auf seiner Stirn auch Sorgenfalten zu erkennen: „Ja, die rückläufige Teilnehmerzahl macht uns schon Kummer“, räumt der Mit-Cheforganisator vom Skiclub Sandzell traurig ein. In der Tat: Insgesamt „nur“ 81 Skater wagten sich heuer durch den Slalomparcours den Schrobenhausener Friedhofsberg herunter – eine herbe Enttäuschung! Insgeheim hatte der SCS doch wieder mit einer dreistelligen Starterzahl geliebäugelt – „aber die verfehlten wir doch deutlich“, so Lehmer.

Stellt sich die Frage nach dem Warum. „Der Renntermin mitten in den Pfingstferien machte schon eine Menge aus. Viele Aktive, die normalerweise erschienen wären, befanden sich über die Pfingstfeiertage im Urlaub“, berichtet Lehmer. Die Konsequenz daraus: Im kommenden Jahr wird nur dann in Schrobenhausen gefahren, wenn keine Ferienzeit ist.

Falls überhaupt noch gefahren wird. Denn Lehmer spricht klare Worte: „Nur 81 Teilnehmer sind nicht gerade viel. Weniger dürfen es keinesfalls mehr werden, denn dann würde sich der große Aufwand für diese Veranstaltung nicht mehr lohnen.“ Eine definitive Entscheidung, ob es 2014 den 14. Lauf um den Spargelcup gibt, fällt übrigens erst im Januar oder Februar. „Aber das machen wir bislang auch nicht anders“, erklärt Lehmer.

Natürlich werden die Cheforganisatoren vom Skiclub Sandzell alles tun, um das spektakuläre Rennen im Schrobenhausener Sportkalender halten zu können – zumal 2014 auch ein kleines Jubiläum stattfinden würde: Ja, dann gäbe es am Friedhofsberg zum zehnten Mal die Bayerische Meisterschaft im Parallelschlalom! „Ohne gute Werbepartner wäre das



Guter Gastgeber als ehrgeiziger Teilnehmer: Manfred Schwarz (r.) vom veranstaltenden Skiclub Sandzell gab wahrlich sein Bestes, und trotzdem musste er hier Sigi Zistler (l.) vom FC Chammünster den Vortritt lassen.



Im Fahrerlager: Das Herrichten des Materials ist natürlich auch beim Inline-Skaten extrem wichtig.

schon jetzt nicht mehr möglich“, berichtet Lehmer – und dementsprechend froh sei er, aktuell gute Sponsoren zu besitzen. Die positive Resonanz von Zuschauern sowie Aktiven spornt den SCS zusätzlich an, nicht aufzugeben – „zumal die Veranstaltung uns selbst immer wieder eine Menge Spaß macht“, gibt Lehmer zu. Probleme, fleißige Helfer innerhalb des Vereins zu finden, gibt's jedenfalls weiterhin keine bei den Sandzellern: Auch heuer waren 40 Unterstützer live dabei, obwohl das Ganze bereits um 6 Uhr los ging und bis 19 Uhr dauerte. „Wir hatten einen langen Tag“, bestätigt Lehmer.

Der tolle Sport, der beim Kampf um den Spargel-Cup und der anschließenden Bayerischen Meisterschaft im Parallelschlalom erneut geboten wurde, entschädigte natürlich für vieles. Und das Allerwichtigste bei dieser tollen Werbung für den Inline-Skater-Sport: Alle Starter beendeten die Konkurrenz gesund. „Zugegeben, wir hatten zwei kleinere Stürze – aber diese verliefen absolut glimpflich, und die Aktiven zogen sich hierbei nur Schürfwunden zu“, vermeldet Lehmer erleichtert.

Ach ja, der veranstaltende SCS schickte auch vier Teilnehmer auf die Strecke – allerdings hielten es diese eher mit dem olympischen Gedanken „Dabeisein ist alles“. Anders ausgedrückt: Mit den Spitzenpositionen hatte das Sandzeller Quartett absolut nichts zu tun. „Warum unsere Leute hinterherfahren, ist schnell erklärt: Sie trainieren nicht viel genug, dafür fehlt ihnen leider etwas die Zeit“, erklärt Lehmer.

Stattdessen jubelten eben andere über den Sieg. Sogar aus dem Pinzgau im Salzburger Land kamen diese – was nur beweist, wie weit sich das Schrobenhausener Spargelcuprennen mittlerweile herumgesprochen hat. „Unsere Strecke ist für so einen Wettbewerb halt prädestiniert. Alle Skater, die kommen, sind immer wieder begeistert von der Tatsache, dass neben der Strecke auch ein schöner Fußweg entlang geht“, verrät Lehmer. Ein weiterer Pluspunkt des Events am Friedhofsberg: die familiäre Atmosphäre, die dort schon fast traditionell herrscht. Jetzt müssten 2014 nur wieder ein paar Teilnehmer mehr kommen.

SKATE-ERGEBNISSE AUS SCHROBENHAUSEN

Spargelcup

(Slalom)

Männliche Klassen:

U8: 1. Christoph Gruber (FC Chammünster) 43,44 Sekunden, 2. Benedikt Hillmeier (SC Fürstenfeldbruck) 47,26.
U10: 1. Lukas Förg (SC Fürstenfeldbruck) 30,31, 2. Korbinian Hillmeier (SC Fürstenfeldbruck) 41,02.
U12: 1. Léon Rainer (Alp Skateklub Pinz-

gau) 28,91, 2. Kevin Ottino (IST Pinzgau) 29,06, 3. Lukas Weber (FC Chammünster) 29,08, 4. Alexander Gerber (SC Fürstenfeldbruck) 29,09, 5. Jonas Bachl-Staudinger (TV Schierling) 29,78.
U14: 1. Moritz Waibel (TSV Haarbach) 28,55, 2. Christoph Silberbauer (ASV Arrach) 28,85, 3. Tobias Solfronk (WSV München) 29,70, 4. Toni Kögel (TV Schierling) 30,41, 5. Dennis Margreiter (WSV München) 32,04.
U16: Lukas Bleicher (TV Schierling)

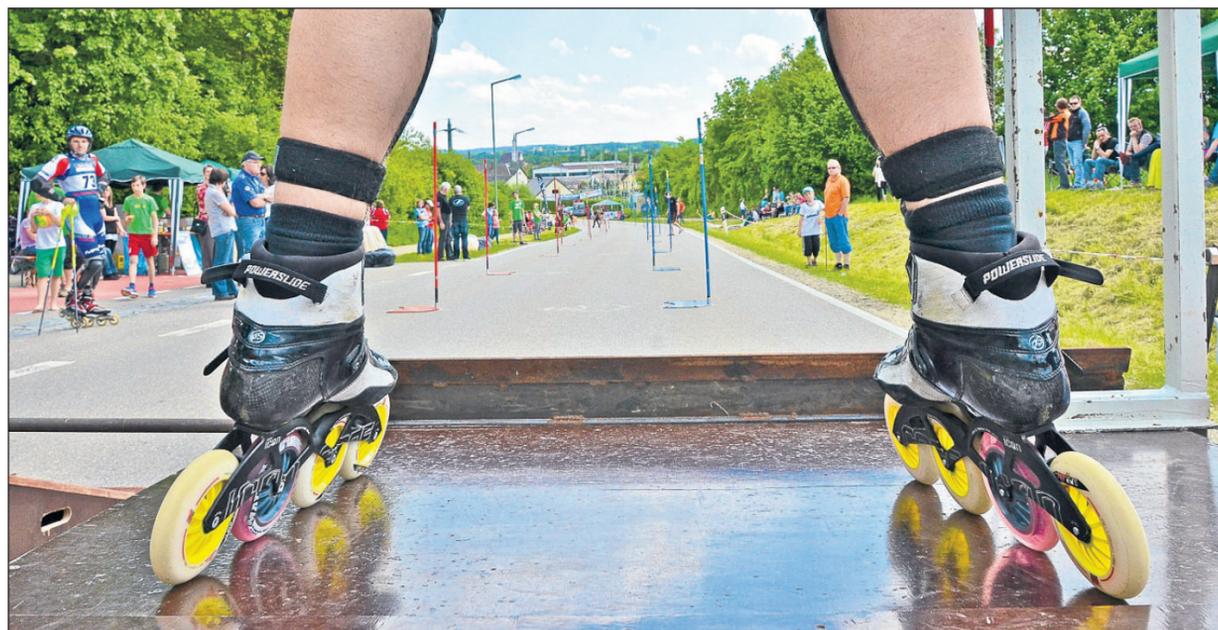
25,01, 2. Amir Abo Shawish (WFC Coburg-Neukirchen) 27,20, 3. Dominik Solfronk (WSV München) 28,09, 4. Jürgen Schiffer (SC Falkenberg) 28,16, 5. Matthias Pritzl (ASV Arrach) 28,35.
U21: 1. Simon Schachtner (TSV Gerzen) 24,96, 2. Sven Ortel (DJK SV Adlkofen) 25,15, 3. Maximilian Reitberger (SC Falkenberg) 25,42, 4. Maximilian Ziegler (SC Falkenberg) 25,45, 5. Michael Förg (SC Fürstenfeldbruck) 26,31.
Herren: 1. Christoph Eder (TSV Kreuz-

berg) 24,02, 2. Moritz Hiller (SC Fürstenfeldbruck) 25,87, 3. Thomas Alfertshofer (SC Fürstenfeldbruck) 26,16, 4. Dragan Zahar (WSV München) 26,30, 5. Sigi Zistler (FC Chammünster) 26,75.
Weibliche Klassen:
U8: 1. Carolin Rettenberger (TSV Haarbach) 42,23, 2. Anina Gerber (SC Fürstenfeldbruck) 45,93, 3. Tabea Tropp (SC Fürstenfeldbruck) 48,11.
U10: 1. Julia Hübert (FC Chammünster)

32,98, 2. Leonie Bachl-Staudinger (TV Schierling) 38,24, 3. Lina Käthe (SC Fürstenfeldbruck) 45,75.
U12: 1. Anna Münch (FC Chammünster) 29,31, 2. Lisa Ostner (TSV Gerzen) 30,14, 3. Theresa Hausladen (SV Wiltling) 30,62, Lucy Margreiter (WSV München) 30,72, 5. Leonie Kröplin (SC Fürstenfeldbruck) 31,08.
U14: 1. Luzia Gruber (FC Chammünster) 28,04, 2. Theresa Weber (ASV Arrach) 29,08, 3. Sophia Hupf (ASV Arrach) 31,05, 4. Manuela Schiffer (SC Falkenberg) 31,18.
U16: 1. Magdalena Gruber (FC Chammünster) 26,59, 2. Nina Heinrich (ASV Arrach) 27,02, 3. Lara Kögel (TV Schierling) 27,59, 4. Eva Altmann (ASV Arrach) 29,01, 5. Annalena Rettenberger (TSV Haarbach) 29,43.
U21: 1. Claudia Wittmann (FC Chammünster) 26,43, 2. Katharina Hoffmann (FC Chammünster) 26,67, 3. Franziska Ries (FC Chammünster) 26,98, 4. Kathrin Hausler (TV Schierling) 27,47, Alexandra Vogel (ASV Arrach) 27,79.



Zu langsam? Die fleißige Helferin schien jedenfalls diesen Eindruck gehabt zu haben.



Warten auf den Start: Die Strecke den Friedhofsberg hinunter, aus der Sicht eines Rennläufers.

Fotos (4): M. Schalk

Bayerische Meisterschaft

(Parallelschlalom)

Männliche Klassen:

Schüler: 1. Lukas Bleicher (TV Schierling), 2. Amir Abo Shawish (WFC Coburg-Neukirchen) +1,18 Sekunden, 3. Jürgen Schiffer (SC Falkenberg) 0,00, 4. Dominik Solfronk (WSV Muenchen) +0,30.
Junioren: 1. Maximilian Reitberger (SC Falkenberg), 2. Maximilian Ziegler (SC Falkenberg) +0,47, 3. Sven Ortel (DJK SV Adlkofen) 0,00, 4. Simon Schachtner (TSV Gerzen) +0,63.
Herren: 1. Christoph Eder (TSV Kreuzberg), 2. Tobias Weidlich (SC Falkenberg) +0,70, 3. Moritz Hiller (SC Fürstenfeldbruck) 0,00.

Senioren: 1. Thomas Alfertshofer (FC Fürstenfeldbruck), 2. Dragan Zahar (WSV München) +0,50, 3. Sigi Zistler (FC Chammünster) 0,00, 4. Walter Wölflé (TSG Augsburg) +1,25.

Weibliche Klassen:

Schülerinnen: 1. Magdalena Gruber (FC Chammünster), 2. Lara Kögel (TV Schierling) +0,07, 3. Nina Heinrich (ASV Arrach) 0,00, 4. Luzia Gruber (FC Chammünster) +3,68.
Junioren: 1. Katharina Hofmann (FC Chammünster), 2. Claudia Wittmann (FC Chammünster) +0,21, 3. Kathrin Hausler (TV Schierling) 0,00, 4. Franziska Ries (FC Chammünster) +3,00.